



## Impfbare Krankheiten beim Hund

### Zwingerhusten

Erreger:

Verschiedene Viren sind für Zwingerhusten verantwortlich (Parainfluenza-, Adeno-, Reo-, Herpes- und humanes Influenzavirus). Nach der Virusinfektion setzen sich oft verschiedene Bakterien zusätzlich im vorgeschädigten Gewebe fest. Einzig Bordetella bronchiseptica kann als Bakterium selber Husten auslösen.

Übertragung:

Durch feinste Tröpfcheninfektion (Ausatemungsluft, Husten). Die Infektion ist hochansteckend  
Symptome treten 2-30 Tg. nach Ansteckung auf.

Symptome:

Leichter bis starker, trocken-bellender Husten, teils bis zum Erbrechen, Schnupfen, Angina. Auch fieberhafte Lungenentzündungen können vorkommen.

Therapie:

Der Husten muss von selbst ausheilen, da noch keine Medikamente direkt gegen das Virus wirken. Ihr Tierarzt kann nur die Symptome lindern (Hustenreiz mildern, Fieber senken, Antibiotika wenn nötig)

### Leptospirose, Stuttgarter Hundeseuche

Erreger:

Bakterien (Spirochäten, Leptospiren)

Übertragung:

Urin von infizierten Hunden, Ratten und Mäusen

Symptome:

oft ohne klinische Anzeichen oder aber mit Lungen- und Nierenerkrankungen.

Anfangs Fieber, Appetitlosigkeit, Erbrechen (Magenentzündung), Durchfall. Später Gelbsucht, vermehrtes Trinken, häufiges Urinieren, Muskelschmerzen. Wird die akute Erkrankung überlebt (ist zu > 30% tödlich), können folgende Spätfolgen auftreten: chronische Leber- und Nierenschwäche.

Therapie:

Antibiotika; unterstützend je nach Symptomen und Organbeteiligung, evtl. Dialyse im Tierspital Bern.

## **Staupe**

### Erreger:

Das Staupevirus ist mit dem menschlichen Masernvirus verwandt (Paramyxovirus). Die Staupe ist aber für den Menschen nicht ansteckend!

### Übertragung:

Durch Tröpfcheninfektion (z.B. Niesen, Husten) und gegenseitiges Belecken.  
Ausbruch der Krankheit erfolgt 3-6 Tg. nach Ansteckung.

### Symptome:

Betroffen sind v.a. ungeimpfte Junghunde im Alter von 3-6 Monaten.  
Die Krankheit äussert sich in Fieber, Augenausfluss, Husten, Schnupfen, evtl. Lungenentzündung, Durchfall, Erbrechen, Appetitmangel. Durch Entstehung einer Gehirnentzündung kann es aber auch zu Krämpfen, Epilepsie-Anfällen und schwankendem Gang kommen.

### Therapie:

Die Krankheit ist nicht heilbar und bis zu 50% der Tiere sterben. Spätfolgen sind irreparable Schäden am Nervensystem und auch an den Zähnen (Staupegebiss)

## **Parvovirose, Hundeseuche**

### Erreger:

Parvovirus, hochgradig ansteckend!

### Übertragung:

Kot infizierter Hunde; Das Virus kann jahrelang in der Umwelt überleben und ist sehr widerstandsfähig gegen Desinfektionsmittel! Die Viren können zB. auch mit Schmutz an den Schuhen der Besitzer in den Haushalt gebracht werden. Es braucht 7-14 Tg. bis zum Ausbruch der Krankheit

### Symptome:

Betroffen sind v.a. Hunde im Alter von 6 Wochen bis 6 Monate. Oftmals sind keine klinischen Anzeichen vorhanden. Ansonsten äußert es sich in Erbrechen und (blutigem) Durchfall. Es kann aber auch zu einer Herzmuskulaturentzündung mit tödlichem Ausgang kommen.

### Therapie:

Nur unterstützend möglich mit Infusionen (Ersetzen der Flüssigkeitsverluste) und Antibiotika.

## **Ansteckende Leberentzündung (HCC = Hepatitis Contagiosa Canis)**

### Erreger:

Das Virus ist in der Umwelt mäßig widerstandsfähig.

### Übertragung:

Bei direktem Kontakt oder indirekt über Kot oder Urin. Viele infizierte Tiere sind nicht krank, scheiden aber das Virus aus; Der Krankheitsausbruch erfolgt 2-5 Tg. nach Ansteckung.

### Symptome:

Leberentzündung (Leberschwellung, Erbrechen, Durchfall, fetthaltiger Kot), Angina, Fieber, Blutungen in die Unterhaut (rote Flecken), Lungenentzündung

### Therapie:

Nur Symptombekämpfung möglich.

## **Tollwut**

### Erreger:

Rhabdo-Virus

### Übertragung:

Durch Biss (Speichel) kranker Tiere (Fuchs spielt wichtiger Rolle).  
Die Krankheit ist auch für Menschen ansteckend!!

### Symptome:

Das Virus verursacht eine Gehirnentzündung. Diese äußert sich zunächst in auffälliger Zahmheit, bzw. deutlicher Wesensänderungen (Wildtiere), später in starken Aggressionen und Rasereien. Als letztes Stadium sieht man meist Lähmungen (Kiefer, Schlucken, Beine).

### Therapie:

Keine (da Übertragbar auf Menschen), sondern Einschläfern des Tieres!

## **(Lyme-) Borreliose**

### Erreger:

Borrelia burgdorferi / garinii / afzalii

### Übertragung:

Zecken (va. Ixodes ricinus) Menschen können durch Zecken auch infiziert werden !!

### Symptome:

treten 54 – 154 Tage nach Infektion auf.

Lahmheit, Hinken, eines oder mehrere Gelenke betroffen, Gelenk kann geschwollen und heiss sein, Muskel-, Gliederschmerzen, Steifheit, Appetitverlust, Antriebslosigkeit, evtl. leichtes Fieber, bei chronischem Verlauf auch Arthrose möglich und Übergreifen auf innere Organe

### Therapie:

Antibiotika für 3-4 Wochen, Schmerzmittel

## **Leishmaniose**

→ Siehe Reiseparasiten

Impfung nur nötig bei Hunden, die in die Mittelmeer-Gebiete (bzw. südlich der Alpen) reisen.